denkmal aktiv
Kulturerbe macht Schule
Das Schulprogramm der Deutschen Stiftung Denkmalschutz

1 Eckdaten — Abschlussbericht — Schuljahr 2020/21

Schule Heinrich-Hertz-Gymnasium	Schulform Gymnasium	
Straße, Hausnummer Rigaer Str. 81-82	PLZ 10247	Ort Berlin
Name(n) Projektleiter(in) J. Bierbüße, A. Kallies	E-Mail (persönliche Schul-Mailadresse)	
Beteiligte(r) Jahrgang/Jahrgänge 7	Beteiligte(s) Unterrichtsfach/-fächer Ge. Ku, De, PB, Geo	
Kurs(e) und/oder Arbeitsgruppe(n) 7-3	jeweilige Anzahl beteiligter Schülerinnen und Schüler 31	
Fachliche(r) Partner (Einrichtung) Fr. Pieper, Ortskuratorium Berlin der Deutschen Stiftung Denkmalschutz; Fr. Welzing-Bräutigam, Landesarchiv Berlin; Prof. Haffner, Berliner Zentrum für Industriekultur/HTW; Hr Heinemann, MdA und Ostkreuz-Experte; Fr. Kamitz, Deutsche Bahn		
Beteiligtes Schülerlabor (bei Projekten im Förderschwerpunkt „Schädliche Umwelteinflüsse anschaulich im Unterricht vermitteln“) -		
Partnerschule (Name, Ort) Max-Bill-Schule (Oberstufenzentrum Planen, Bauen, Gestalten), Berlin		
Das Projekt nahm teil im „denkmal aktiv“-Förderschwerpunkt von Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie des Landes Berlin		

2 Angaben zum Schulprojekt

Projekttitel

Gestern gebaut - für morgen gewappnet? Der S-Bahnhof Ostkreuz im Wandel der Zeit

Kurzdarstellung des Projekts (mit welchen Denkmalobjekten hat sich das Projektteam zu welchen Themen beschäftigt?)

Gemeinsam mit einem Team der Max-Bill-Schule geht es in diesem Projekt um den S-Bahnhof Ostkreuz, der 1881 als Bahnhof Stralau-Rummelsburg angelegt wurde. Auch nach vielfachen Umgestaltungen hat dieses Denkmal der Berliner Verkehrsgeschichte dank originaler Bestandteile wie Stellwerken, Viaduktbögen, Dienst- und Wartehäuschen hohe geschichtliche Aussagekraft. Auf Erkundungsgängen erforscht das Projektteam:

- Warum ist der Bahnhof ein Denkmal und woran ist das zu erkennen?
- Welche Anlagen konnten bzw. mussten entfernt werden?
- Inwieweit wurde im 19. Jahrhundert nachhaltig gebaut? Und welche Rolle spielte der Ausbau des Eisenbahnnetzes für die Stadtentwicklung?

So geht es am Beispiel eines zentralen Ortes der Infrastruktur Berlins ebenso um Einblicke in die Geschichte der Stadt wie um den verantwortungsvollen Umgang mit ihrem baulichen Erbe, in kultureller und auch in materieller Hinsicht.

3 Ziele des Schulprojekts

Kurzbeschreibung der Projektidee (was sollte sich die Lerngruppe durch das Lernen am Denkmal erarbeiten?)

- Erkenntniszuwachs und Erfahrung im Bereich Denkmalschutz sowie im Bereich Nachhaltigkeit
- Bewusstmachung / Schärfung: Bewahrung aber auch Weiter-/Um-/Neunutzung von Denkmalen
- Bewusstseinserweiterung und Auseinandersetzung mit Denkmalen in der Stadt und damit verbunden die Mitgestaltung des gemeinsamen, verantwortungsvollen Zusammenlebens in der Stadt Berlin ebenso mit Blick in die Zukunft
- Motivation und Kenntnisse in der Projektplanung, -durchführung und –auswertung
- Förderung der Präsentationskompetenz im rhetorischen sowie im gestalterischen Bereich (siehe angestrebte Projektergebnisse), damit verbunden auch Stärkung / Festigung der Persönlichkeit → z.B. Fach Deutsch: Berichte für die Schulhomepage schreiben
- Fachliche Methodenvielfalt im Sinne des Curriculums erproben und ausbauen (v.a. in Geschichte, Deutsch und Kunst)

- Steigerung der Motivation durch den Besuch von außerschulischen Lernorten und durch die Zusammenarbeit mit fachlichen Partnern → z.B. Fach Geschichte: Archivarbeit, Quellenanalyse; Fach Politische Bildung: Führung über den Bahnhof Ostkreuz durch einen Mitarbeiter des Abgeordnetenhauses; Wie gehen Politiker mit Denkmalen in der Stadt um?

Erreichte Ziele (wie wurden die Jugendlichen an den Denkmalschutz / das Kulturerbe vor Ort herangeführt, welche eigenen Handlungsmöglichkeiten wurden eröffnet; wie wurden Lehrplanthemen am Denkmal veranschaulicht?)

- GPS-Rallye bei einem ähnlichen Denkmal: Anhalter Bahnhof
- mehrere Begegnungen mit dem Denkmal Bahnhof Ostkreuz (einmal selbst wahrnehmen und beobachten, danach eine Führung mit einem Experten)

Projekttag:

- Einführung in den Denkmalschutz und in die -pflege; Kriterien erarbeitet: Wann wird ein Objekt zum Denkmal erhoben?
- Fragen aufgeworfen: Was ist am Bahnhof Ostkreuz alt? Welche Überreste sind historisch? Wie muss sich das Denkmal an die aktuellen Anforderungen (Kapazität der Reisenden, Barrierefreiheit, Technik etc.) anpassen? Wie findet der Denkmalschutz in den Entscheidungsprozessen Berücksichtigung?)
- Fragen abschließend beantwortet (leider ohne weitere Experten wegen saLzH)

Umsetzung im Unterricht

- Kunstunterricht: Perspektivzeichnungen→ Wie könnte der Bahnhof in der Zukunft aussehen?
- Kunstunterricht: Collagen, die eine Kombination zwischen Alt und Neu darstellen
- Geschichtsunterricht: Stadtgeschichte mit Schwerpunkt Industrialisierung
- Geographie: Kartenarbeit (Analyse)
- Deutschunterricht: lyrische Texte zum Thema „Reisen“ analysieren und interpretieren sowie eigene Texte verfassen

Darstellung der Projektergebnisse (z.B. Erarbeitung von Schülerführungen, Infomaterialien, Ausstellung, Internetseite, ...)

Dokumentation auf der Homepage: https://www.hhgym.de/node/1495
Teilergebnisse: Bildbeispiele unten

- Perspektivzeichnungen Ostkreuz 3.0
- Collagen zum Bahnhof Ostkreuz (alt und neu)
- lyrische Texte zum Thema Reisen mit der Bahn

Endprodukt: Zusammenführung der Teilergebnisse in Bilderrahmen und Ausstellung im Schulgebäude

4 Vorgehensweise, Umsetzung

Wichtige Meilensteine waren in der Rückschau vor allem:

- Rallye Anhalter Bahnhof
- Führung mit Hr. Heinemann als Ostkreuz-Experten und Autor von „Mythos Ostkreuz“
- Projekttag als neuer Ansatz in der Herangehensweise
- Bündelung der Einzelprodukte zu einem Gesamtprodukt

Wichtige inhaltliche Aspekte, u.a. Themen von Gruppen- oder Einzelarbeiten, ggf. inhaltliche Beiträge der beteiligten Fächer/Kurse

- Denkmalschutz und Denkmalpflege, unterschiedliche Arten von Denkmalen
- Warum ist der Bahnhof Ostkreuz ein Denkmal? Ist er es wirklich (noch)? Wie lange noch?
- Industrialisierung
- Stadtentwicklung Berlins, Entwicklung Verkehrsnetz
- Entwicklung Eisenbahn
- Gedichte zum Thema Reisen
- Umgestaltung Bahnhof in der Zukunft -Anpassung an neue Anforderungen und Herausforderungen - Collagen

Methodisch-didaktische Aspekte, u.a. wichtige selbständige Erkenntnis- und Arbeitsleistungen der Schülerinnen und Schüler

- Berichterstattung / Dokumentation
- Recherche
- Formulierung eines kriterienorientierten Urteils (Siehe Schüleraussagen auf dem Plakat, siehe unten)
- Kreative Auseinandersetzung mit dem Denkmal (literarisch und künstlerisch)

5 Zusammenarbeit mit fachlichem Partner / Schülerlabor *(Letzteres: bei Projekten im Förderschwerpunkt „Schädliche Umwelteinflüsse anschaulich im Unterricht vermitteln“)*

Realisierte Besuche oder Treffen, Aufgabenschwerpunkte und Beiträge der Partner (Exkursion, Workshop, Vortrag etc.)
Große Unterstützung haben wir vor allem von Hr. Heinemann als „Ostkreuz-Experten“ erfahren. Er schenkte uns seine ausführliche eigene Publikation über die Geschichte des Bahnhofs Ostkreuz. Eine mit spannende, mit Anekdoten gespickte Führung brachte den Schülerinnen und Schülern die Thematik „Ostkreuz als Denkmal“ näher. Die GPS-Rallye über den Anhalter Bahnhof, realisiert durch Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Technik-Museum Berlins fungierte als Inspiration für ein mögliches Endprodukt, welches so leider wegen der Maßnahmen zur Bekämpfung der Pandemie nicht umgesetzt werden konnte.

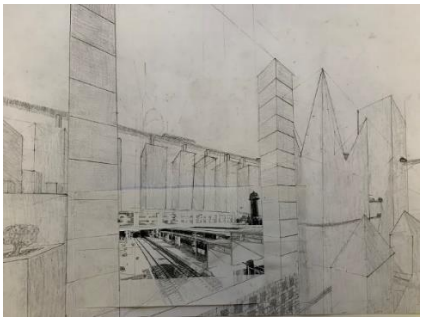
6 Bewertung des Gesamtprojekts

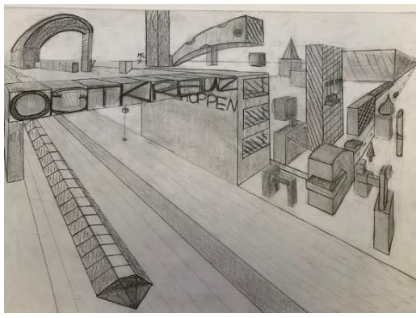
Resümee der erreichten Ziele in der Vermittlung von Denkmalfragen, ggf. Zitate/Statements – was konnten die Lernenden mitnehmen?
Trotz der widrigen Umstände (SaLzH, Hybridunterricht) sind wir stolz auf unser - wenn auch nicht so von Vornherein geplante Produkte: Abschlussplakat mit Urteil im Schulfoyer sowie zwei Bilderrahmen mit verschiedenen Schülerbeiträgen (Collagen zum Bahnhof Ostkreuz sowie selbst verfasste und illustrierte Gedichte der Schülerinnen und Schüler). Der Erkenntnisgewinn seitens der Schülerinnen und Schüler liegt in der Sachkenntnis zum Thema Denkmal und wie sich der Bahnhof Ostkreuz gewandelt und sich den historischen und aktuellen Gegebenheiten angepasst hat. Der Abriss von einzelnen eigentlich denkmalgeschützten Bereichen zugunsten der aktuellen aber auch zukünftigen Anforderungen im Rahmen der gesamtstädtischen Entwicklung wurde diskutiert. Die Notwendigkeit dessen wurde ebenso erkannt, was auch in der Urteilsbildung ersichtlich ist. Wir als Projektleiterinnen haben eine positive Erfahrung mit der Durchführung eines Projekttages als Auftaktveranstaltung gemacht. Diese Idee haben wir gleich in unserem nächsten denkmal aktiv-Projekt wieder erfolgreich umgesetzt.

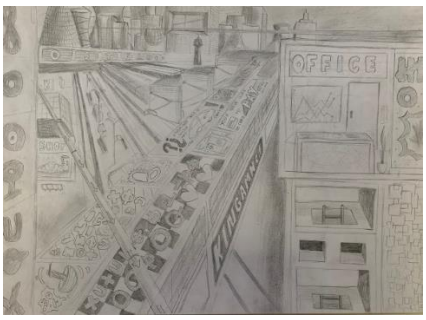
7 Herkunft und Verwendung von Fördermitteln

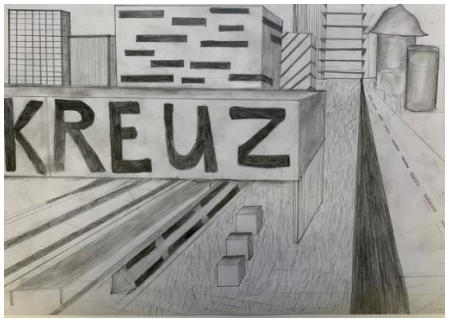
Projektmittel-Quellen („denkmal aktiv"-Förderung, Mittel aus anderen Förderprogrammen, eingesetzte Sachleistungen von Sponsoren)
Deutsche Stiftung Denkmalschutz, denkmal aktiv
Die „denkmal aktiv"-Mittel wurden eingesetzt für
Gestaltungs- und Präsentationsmaterial

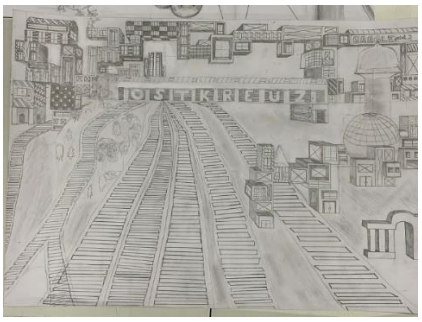
Bildbeispiele

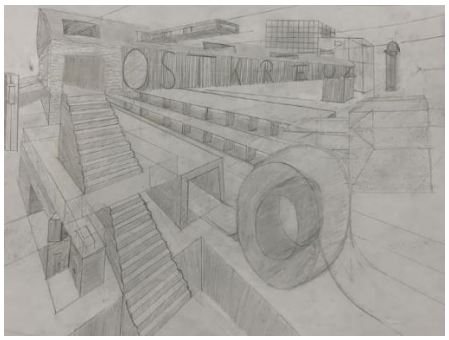


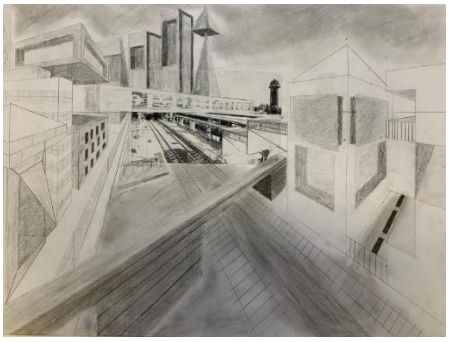


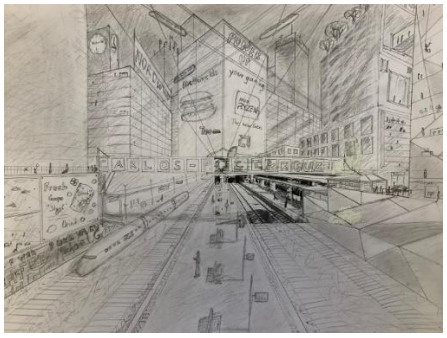


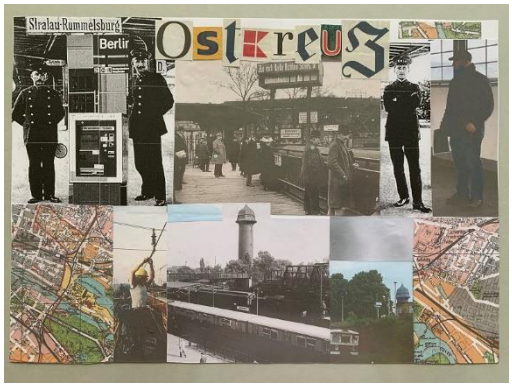


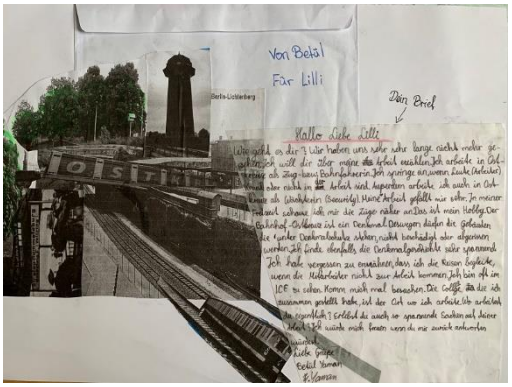


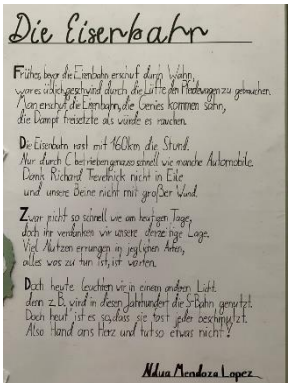










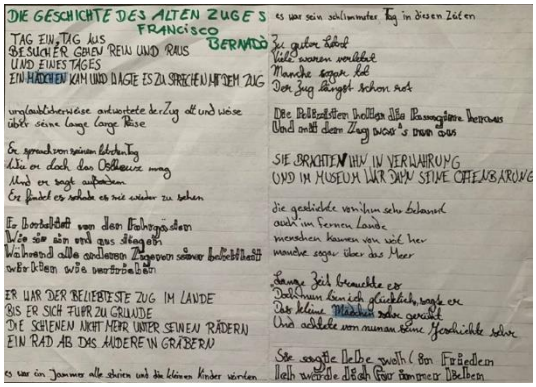
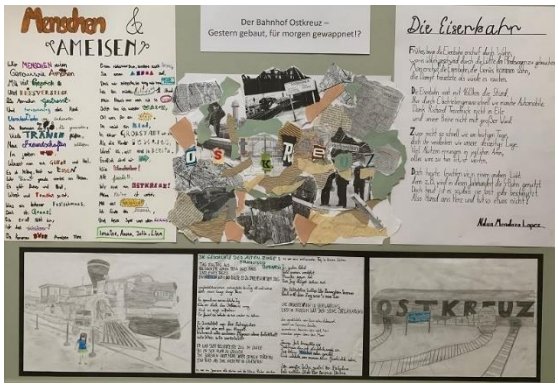


Die Eisenbahn

Früher, bevor die Eisenbahn erfindet durch Wohn,
wares übel geschwind durch die Luft den Menschen zu gebrauchen.
Man erfindet die Eisenbahn, die Genies kommen Sähn,
die Dampf freuetzte als wunde es rauchen.

Die Eisenbahn rast mit 160km die Stund.
Nur durch Chemiekenzgmass einell wie manche Automobile.
Denis Richard Trevethick nicht in Eile
und unsere Beine nicht mit großer Wind.

Zwar nicht so schnell wie am heutigen Tage,
doch ihr verdanken wir unsere derzeitige Lage.
Viel Nutzen errungen in jeglichen Arbeit,
alles was zu tun ist, ist worten.

Doch heute leuchten wie in einem anderen Licht
denn z.B. wird in diesem Jahrhundert die S-Bahn genutzt.
Doch heut' ist es sogdass sie fast gar geschmückt.
Also Hand ans Herz und tut so etwas nicht!

Adua Mendoza Lopez